

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 59 (1966)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Wir blicken in ein Ei hinein  
**Autor:** Gamper, Willy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987173>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

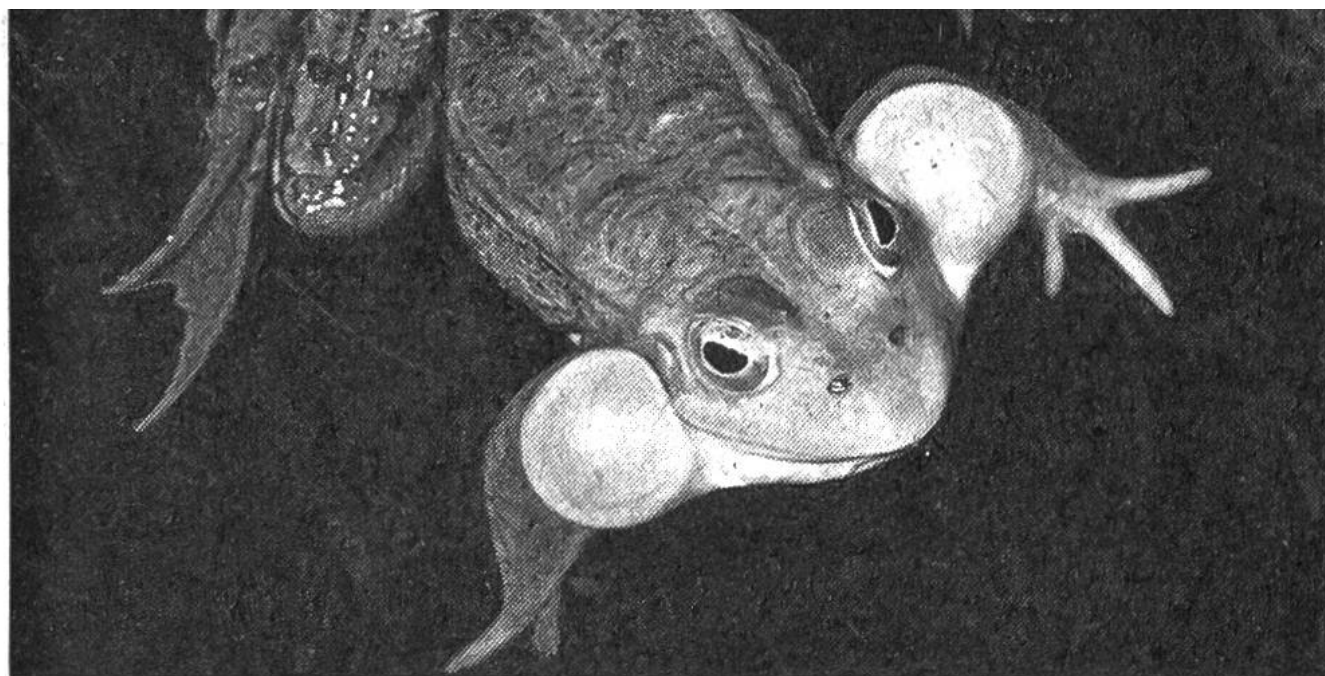
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wir blicken in ein Ei hinein

In Tümpeln und Weihern findest du den *Wasserfrosch*. Schon von weitem hörst du sein Quaken. Wenn du dich vorsichtig näherst, kannst du beiderseits seines Kopfes je eine weisse Schallblase beobachten. Sie verstärkt den Ton seiner Stimme. Der spitze Kopf durchschneidet das Wasser. Die vorstehenden Augen erspähen Feinde und Insektenbeute, auch wenn der Frosch ganz unter der Wasseroberfläche liegt. Seine langen Hinterbeine und die breiten Schwimmhäute treiben ihn blitzschnell vorwärts. Mitte Mai findest du im Tümpel Laichklumpen. Lege ein paar der kleinen Eier in ein wassergefülltes Glasgefäß und beobachte, wie die schwarzen Dotterkugeln sich strecken und zu fischähnlichen Tierchen werden. Sie fressen zunächst ihre Eihüllen auf; nachher ernähren sie sich von Algen und wachsen zu dicken «Rossköpfen» heran. Nach einigen Wochen spriessen beim Schwanzansatz die Hinterbeinchen, etwas später erscheinen auch die Vorderbeine. Jetzt musst du dafür sorgen, dass im Aquarium Pflanzenblätter über die Wasserfläche herausragen, denn bald werden deine geschwänzten Fröschelein aus dem Wasser steigen. Die Schwänze schrumpfen ein; die kleinen Frösche sind fertig verwandelt. Bring sie jetzt rasch an ihren Weiher zurück, damit sie dir nicht verhungern.

Willy Gamper